

Umgestaltung der Hafenzzone im Fischereihafen Lübeck-Travemünde

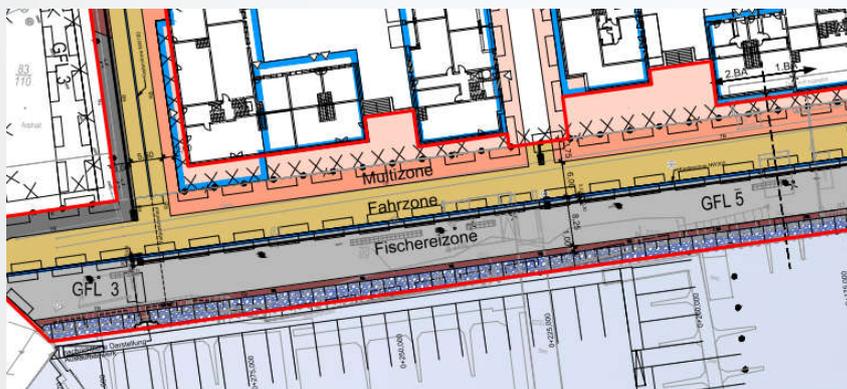
Kanal-, Straßen- und Tiefbauarbeiten in der Hafenzzone

Der Fischereihafen Travemünde liegt im Stadtteil Lübeck-Travemünde zwischen der Travemünder Altstadt und dem Fährhafen Skandinavienkai an der Trave.

Durch die neue Entwicklung und die damit verbundene Bebauung ehemals gewerblich industriell genutzter Flächen im Travemünder Fischereihafen (1.BA Hafenzonquartier), entstehen im Bereich des Fischereihafens zukünftig neue touristische und freizeitbezogene Nutzungen sowie Wohnen, unterschiedliche Gastronomie und neues Gewerbe. Dies gilt es in der Zukunft mit den bisherigen Nutzungen der Fischerei und Gastronomie zu verknüpfen. Daneben ist es Ziel, den öffentlichen Raum und die Hafenzzone für die unterschiedlichen Nutzer und Besucher attraktiver zu gestalten (Hafenzzone LPA). Neben einer besseren Verkehrsführung, sollen verschiedene Möglichkeiten zum Verweilen und Flanieren entstehen. Im Vorwege der Umgestaltung ist die Ufersicherung des Fischereihafens erneuert worden.



Insgesamt ist die Realisierung einer gleichmäßig breiten Hafenzzone vorgesehen, um den unterschiedlichen Nutzungsanforderungen in der Zukunft gerecht zu werden. Die neue Hafenzzone entlang der Trave ist dabei in drei unterschiedliche Funktionsbereiche unterteilt. Parallel zur Wasserkante erstreckt sich zunächst die neue Fischereizone. Hier ist den Fischern die Möglichkeit geboten, Verkaufsstände aufzustellen und den frischen Fisch direkt vom Kutter zu verkaufen. Die Breite der Zone variiert dabei zwischen 7 und 10 m. Daran anschließend folgt eine 6 bis 8 m breite Fahrzone für den Anliefer- und Durchgangsverkehr, welche auch zum Flanieren einlädt.



Auf den verbleibenden rd. 3 m zu den landseitigen Gebäuden ist abschließend eine neue Multizone geplant, die gastronomisch genutzt werden kann und zum Verweilen einlädt. Neben den Sitzplätzen aus der Gastronomie wird zusätzlicher Platz für Außenverkaufsflächen weiterer Gewerbe entstehen. Damit die neue Hafenzzone zukünftig besser erreichbar ist, wird die bestehende Zufahrt im Projektgebiet verbreitert und eine zusätzliche Ausfahrt hergestellt. Diese ermöglicht einen sichereren Verkehrsfluss ohne unnötige Wendemanöver und gestattet dem Fußgänger- und Radverkehr einen weiteren Zugang zur Trave. Als weiteres Highlight entstand im Projektgebiet eine neue Wassertreppe, welche ein direktes Verweilen in Wassernähe ermöglicht.

Die Baumaßnahme wurde in 2 Abschnitte unterteilt. Der 1. Abschnitt beinhaltet die Bereiche für die Fischerei, also Anleger und Verkaufsstellen, die so früh wie möglich fertiggestellt werden sollten. Für die Herstellung des 2. Abschnittes sind Bodensanierungsmaßnahmen erforderlich, welche über einen längeren Zeitraum durchgeführt werden. Des Weiteren dient dieser Abschnitt als Baustellenfläche für den Hochbau, auf der die notwendigen Bürocontainer und Lagerplätze eingerichtet werden.

Bauherr: Lübeck Port Authority – lpa@luebeck.de
Kosten: rd. 3.800.000 EUR
Planungsphase: 01' 2017 – 10' 2020
Bauphase: 04' 2019 – 08' 2021

Dieses Projekt wurde gefördert durch:

